

SG Ellingen muss sich nach starker Hälfte mit 2:2 begnügen

Bezirksliga Ost Leukel und Gläser sichern Westerbürg einen Punktgewinn

Von unserem Mitarbeiter Rolf Schulze

■ **Gemünden.** Mit einem insgesamt gerechten 2:2 (1:2)-Unentschieden trennten sich die SG Westerbürg/Gemünden und die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth beim Saisonfinale der Bezirksliga Ost.

Obwohl für beide Klubs eigentlich die Luft raus war, traten die Gäste im Stile einer Spitzenmannschaft auf. Die SG Ellingen erzielte

ihrem Gegner in Sachen Einstellung, Tempo und Spielwitz zunächst Anschauungsunterricht. Daniel Puderbach fackelte nach einer flüssigen Kombination zum 0:1 nicht lange (5.). Nachdem Florian Raasch knapp gescheitert war (12.), fiel im Gegenzug der überraschende Ausgleich. David Gläser hatte aus gut 20 Metern erfolgreich abgezogen.

Doch änderte dieser Treffer nichts an den Abläufen. Westerbürg bekam keinen Zugriff. Der Sparmodus blieb eingeschaltet. Nur sporadisch blitzte Gefahr auf. Matthias Wengenroth prüfte aus der Ferne Metehan Volkan (27.). Die Fußspitze Davis Gläsers reichte

nicht zur Führung (30.). Davor und danach dominierten jedoch die Gäste. Florian Raasch brachte seine Farben mit einem verwandelten Elfmeter wieder in Front (28.), nachdem Manuel Jung mit der Hand auf den Ball gefallen war.

Christian Weißenfels (12./34.) und Florian Raasch (33./37.) verpassten weitere Ellinger Torerfolge, wobei Westerbürgs Schlussmann Niklas Leukel in dieser kritischen Phase seiner Elf entscheidend den Rücken stärkte. Die Hausherrn fanden keine Bindung und waren mit dem Resultat zur Pause gut bedient, obwohl Jannik Schmidt für die Spieler im hellblauen Trikot noch einen Pfosten-

schuss verzeichnete (45.).

Westerbürgs Trainer Oliver Meuer hatte die Probleme erkannt und nahm einige Veränderungen vor. Diese Maßnahme machte sich bemerkbar. Die Platzelf gestaltete die Partie nun offener. Nach einem

SG Westerbürg/Gemünden - SG Ellingen/Bonefeld/W. 2:2 (1:2)

Westerbürg: Leukel - Jung, Hartmann, Herkersdorf, M. Heinen (46. N. Heinen) - Wengenroth, Meuer (46. Neubert) - Schmidt, Gläser - Wasna, Kettler (77. Holzhäuser).
Ellingen: Volkan - Leiendecker, Becker, Schmidt, Kleinmann - Hümmerich, Rexhahmetaj - Zent,

Einwurf schlofen die Gäste fest. David Gläser nutzte die Situation eiskalt zum erneuten Ausgleich (64.). Der Rangvierte musste dem hohen Aufwand der ersten Halbzeit Tribut zollen, während Westerbürg gegen Ende die klareren

Weißenfels - Puderbach, Raasch.
Schiedsrichter: Ehsan Amirian (Burschwabach).

Zuschauer: 90.
Tore: 0:1 Daniel Puderbach (5.), 1:1 David Gläser (13.), 1:2 Florian Raasch (28., Handelfmeter), 2:2 David Gläser (64.).

Aktionen lieferte. Jannik Schmidt wurde abgeblockt (81.). Als Mario Wasna gehalten wurde (85.) und der Pfiff ausblieb, war die letzte Hoffnung auf eine Wende dahin.

„Wir haben dieselbe Punktzahl wie im vorigen Jahr. Das spiegelt die Saison wider. Von der Qualität her ist der Tabellenplatz gerechtfertigt“, bilanzierte Ellingens Trainer Thomas Kahler. „Angesichts der Ausfälle im Sturm können wir mit dem Saisonverlauf zufrieden sein. Heute hat uns Torwart Niklas Leukel in der ersten Halbzeit im Spiel gehalten“, herrschte auch bei seinem Westerbürger Kollegen Oliver Meuer eine positive Stimmung.

Chancenverwertung stört Schäfer

Bezirksliga Ost Mario Pavelic gleicht für Berod in der Nachspielzeit gegen Meister Neitersen aus

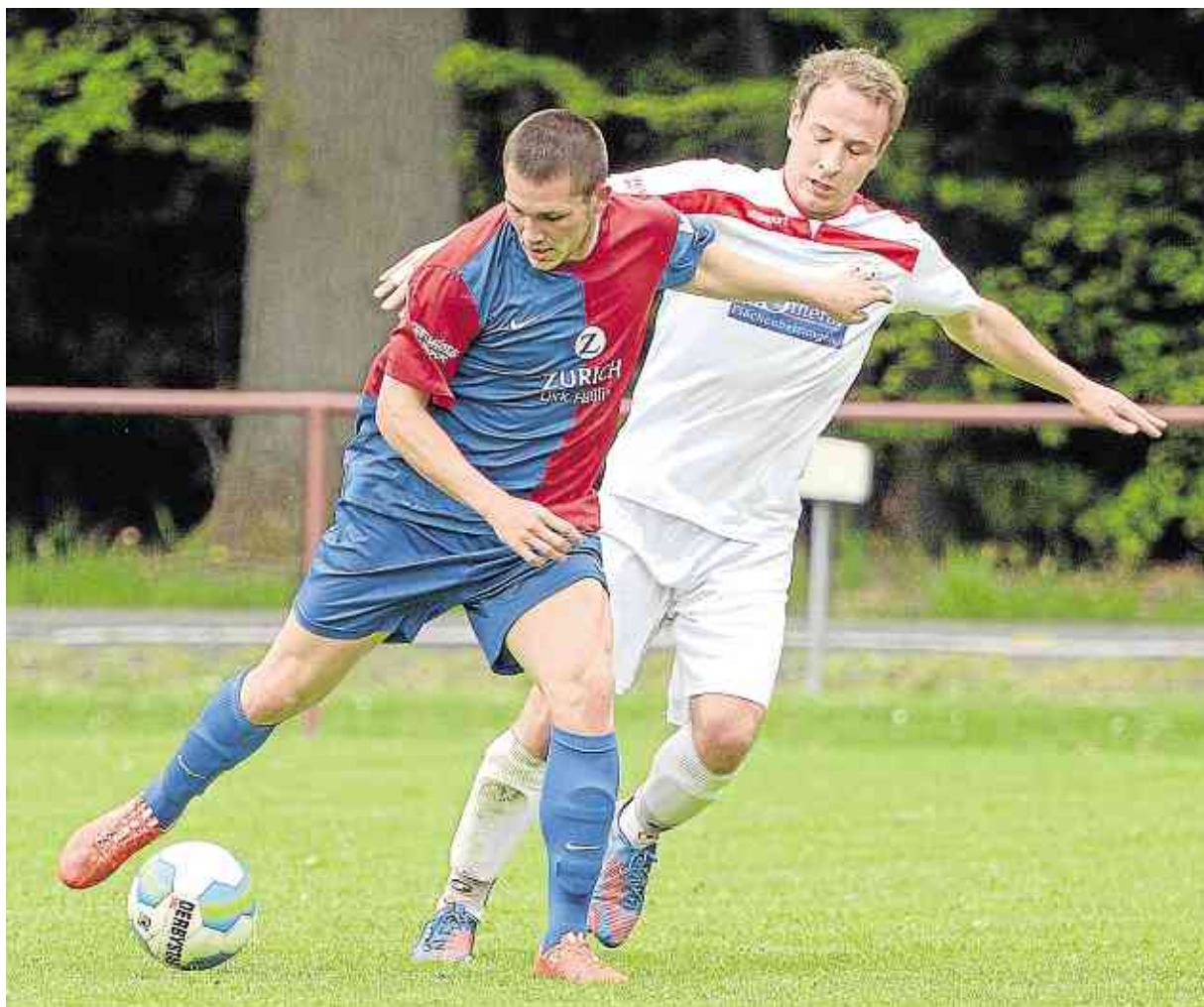
Von unserem Mitarbeiter Jörn Müller

■ **Berod.** Am Ende war es nur die Chancenverwertung, mit der Thomas Schäfer, Spielertrainer des SC Berod-Wahlrod, nicht zufrieden war: „Ich weiß nicht, wie oft wir heute allein vor dem Tor gestanden haben. Meiner Meinung nach waren wir die klar bessere Mannschaft. Ich bin froh, dass wir uns am Ende mit dem 2:2 doch noch beholten haben.“

Gegen Meister und Rheinlandliga-Aufsteiger SG Neitersen/Altenkirchen benötigten die Beroder im letzten Saisonspiel einen Sieg auf heimischem Rasen, um die Spielzeit auf Platz zwei zu beenden. Dass es nach der Begegnung jedoch 2:2 stand, lag zum einen an der Effizienz der Gäste und zum anderen an der Abschlusschwäche der Einheimischen: Sechsmal vergaben Daniel Frohn (26.), Mario Pavelic (30., 54., 74.), Martin Müller (33.) und Damian Henzel (81.) freistehend aus kürzester Distanz beste Einschussgelegenheiten.

Das erste Tor der Begegnung erzielte der Meister aus Neitersen: Nach einem Eckball kam André Fischer an den Ball und erzielte durch einen überragenden Schuss aus gut 30 Metern das 0:1 (38.). Die Antwort der Heimmannschaft ließ nicht lange auf sich warten: Felix Velten setzte Neitersens Schlussmann Jan Humberg gut unter Druck und erzwang so das 1:1 (43.).

Nach der Halbzeitpause verlor das Spiel zwar zunächst ein wenig an Struktur, in der 62. Spielminute gingen die Gäste nach einem tollen Spielzug über Sebastian Weißer durch Jan-Philipp Wagner aber erneut in Führung. Weitere Chancen blieben bis zur dritten Minute der Nachspielzeit ungenutzt, bis Mario Pavelic einen Strafstoß sicher zum 2:2 verwandelte (90.+3). Zuvor hatte Jan-Marc Heuten den



Kein Sieger im Derby: Die SG Neitersen/Altenkirchen (links: Florian vom Dorf) und der SC Berod-Wahlrod mit Robin Cousin (rechts) teilten sich die Punkte.

Foto: byjogi

Beroder Kapitän Dennis Hähr an der Strafraumgrenze gefoult.

Neitersens Trainer Cornel Hirt war nach Spielende nicht unzu-

SC Berod-Wahlrod - SG Neitersen/Altenkirchen 2:2 (1:1)

Berod-Wahlrod: Redel - Cousin, Weller (46. Brandenburger), Hähr, Henzel - Frohn, Pfeiffer - Nagel (Neumann), Müller, Velten (78. Schäfer) - Pavelic.

Neitersen/Altenkirchen: Humberg - Weißler, Bonacker (82. Stein), Gerhardt, Wirths, Sander - Heuten

- Scholz (88. Carignano), Wagner (70. Hees), vom Dorf - Fischer.

Schiedsrichter: Alexander Müller (Mendig) - **Zuschauer:** 145.

Tore: 0:1 André Fischer (38.), 1:1 Felix Velten (43.), 1:2 Jan Philipp Wagner (62.), 2:2 Mario Pavelic (90.+3, Foulelfmeter).

frieden: „Die Mannschaft hat sich heute super verkauft. Da kann man keinen Vorwurf machen. Gut für uns wäre es gewesen, wenn wir das 3:1 machen.“ Sein Gegenüber Thomas Schäfer nutzte die Gelegenheit, um seinem Team ein Kompliment für die Leistung der kompletten Saison auszusprechen: „Auch wenn wir uns heute nicht belohnt haben, sind wir natürlich absolut zufrieden mit der Saison. Wir haben eine Riesrunde gespielt.“

Lopata schenkt Absteiger Osterspai dreifach ein

Bezirksliga Ost In Unterzahl ist das Team vom Rhein chancenlos gegen Weitfeld - Mockenhaupt zufrieden

■ **Osterspai.** Platzverweis, verschossener Elfmeter - es hat eigentlich nur ein Eigentor gefehlt. Im letzten Spiel der Saison musste Bezirksliga-Absteiger FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen beim 1:5 (1:1) gegen die SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen so ziemlich mit allem kämpfen, was schiefehen kann. „Das war ein Spiegelbild der Rückrunde“, fand FSV-Trainer Nico Helbach.

„Wir hatten uns vorgenommen, uns gut zu verabschieden, aber das war fast das schlechteste Heimspiel der Saison“, berichtete Helbach weiterhin. Dabei gelang der FSV ein respektabler Start in die Begegnung. Selbst das 0:1 durch Michael Kleinhenz (10.), der mit einem harten Aufsetzer aus 22 Metern Tormann Simon Gras überwand, brachte die Einheimischen nicht aus ihrem Konzept. Prompt gelang der Ausgleich. Vorbereitet über die linke Seite von Max Kirchner und Thomas Lemler, kam Stürmer Florian Spengler an den Ball,

der mit einem Heber an den Innenpfosten verwandelte (11.). In den nächsten Minuten verlief die Partie noch recht offen, doch ein Platzverweis gegen Thomas Lemler, der einen Gegenspieler beleidigte, brachte die Osterspaier und Kamp-Bornhofener dann in die Defensive, aus der sie sich nicht mehr lösen konnten. Die Weitfelder besaßen nun deutlich mehr Spielanteile, scheiterten allerdings mehr-

fach freistehend an Simon Gras. Inmitten der Chancen von Kevin Lopata, Dominik Neitzert oder Sascha Blazek setzten die Gastgeber ein Zeichen: Adrian Knop traf die Oberseite der Latte (42.). Letztlich gingen die Westerwälder trotz 6:1 Ecken nur mit einem Unentschieden in die Kabine, aus der sie entschlossen zurückkehrten. „Wir hatten uns die schnelle Entscheidung vorgenommen“, berichtete Trainer

Jörg Mockenhaupt. Der Plan glückte rasch. Ein Abstauber von Lopata nach Großchance von Kleinhenz brachte das 1:2.

Zwei Minuten darauf nutzte Tim Müller eine Vorlage Sascha Blazeks zu einem Kopfballtreffer. Somit war der Sieg der Gäste gesichert. Serien-Torschütze Kevin Lopata war es vorbehalten, noch zwei Mal zu erhöhen. In bester Mittelstürmer-Position musste er beinahe nur den Fuß hinhalten dank guter Vorlagen. Zwischendrin generierten die Gastgeber noch mal etwas Gefahr und kamen gar zu einem Elfmeter, doch Knops Schuss streifte bloß die Latte (73.).

Die Einschätzungen zur Saison ähnelten denen zum letzten Spieltag. Insgesamt zufrieden äußerte sich Mockenhaupt, Weitfeld wurde Vierter, „der große Kader hat sich ausgezahlt“. Anfangs habe man „über unsere Verhältnisse“ gepunktet, sagte Helbach, dessen Team ab dem 31. Oktober nicht mehr gewann. Thorsten Stötzer

FSV Osterspai/K.-B. - SG Weitfeld-L./F./N. 1:5 (1:1)

Osterspai/Kamp-Bornhofen: Gras - Kirchner, M. Reifferscheid, Fe. Lemler, Paasch (78. Pottbäcker) - Topic, Henrykowski - T. Lemler, Knop (87. S. Reifferscheid), Simbargov - Spengler (46. Weinand).
Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen: Meyer - Seibel, Ermert, Aguilar, Ross - Müller (67. Weber) - Blazek (67. Lohmar), Weisang, Neitzert (73. Strauch) - Kleinhenz, Lopata.

Schiedsrichter: Christian Fritzen (Neuwied) - **Zuschauer:** 60.

Tore: 0:1 Michael Kleinhenz (10.), 1:1 Florian Spengler (11.), 1:2 Kevin Lopata (48.), 1:3 Tim Müller (50.), 1:4, 1:5 beide Kevin Lopata (64., 81.).

Besonderheiten: Rote Karte gegen Osterspais Thomas Lemler wegen Beleidigung des Gegenspielers (24.). Osterspais Adrian Knop verschießt Foulelfmeter (73.).

Wissens Bollwerk bleibt erneut ohne Gegentreffer

Bezirksliga Ost Zwei Cakatay-Tore gegen Hundsangen

Von unserem Mitarbeiter Tim Raffelsiefen

■ **Wissen.** Dieser Saisonabschluss gefiel Fußball-Bezirksligist VfB Wissen. Der Aufsteiger besiegte vor heimischem Publikum die SG Hundsangen/Obererbach mit 2:0 (0:0). Auch wenn am Samstag, wohl bedingt durch das reichhaltige Fußballangebot im Kreis und im TV, „nur“ 110 Zuschauer kamen, durfte sich der VfB über den höchsten Zuschauerschnitt der Liga freuen. 182 Besucher fanden im Mittel pro Partie den Weg zu den VfB-Heimspielen.

Auf dem Platz konnte die mit nur 21 Gegentoren beste Abwehr der Liga einmal mehr überzeugen. Von Beginn waren die Gastgeber den häufig zu nachlässig spielenden Gästen aus Hundsangen überlegen, nutzten aber ihre durchaus vorhandenen Chancen zunächst nicht aus. Als der Ball nach einem Kopfball von Maik Schnell hinter der Linie zu sein schien, entschied Schiedsrichter Philipp Benner aus Koblenz jedoch nicht auf Tor (26.).

Erst nach der Pause bescherte Cem Cakatay seinem Team die Führung: Zunächst profitierte er von einem Fehler in der SG-Hintermannschaft, umspielte dann gekonnt Torwart Leon Schmitt und musste anschließend den Ball nur noch zum 1:0 ins Tor schieben (49.). Nur kurz später sorgte Cakatay mit dem zweiten Treffer nach einem Zuspiel von Kapitän Dennis Kohl für die Vorentscheidung (59.). Für die SG hatte Yuta Miyamoto die beste Möglichkeit des Spiels, scheiterte jedoch aus kurzer Distanz an Keeper Dennis Schumacher (75.).

VfB-Trainer Wolfgang Leidig, der gegen Ende sogar noch Stammtorhüter Marvin Scherreiks als Feldspieler einwechselte, war zufrieden: „Einen riesigen Glückwunsch an die Mannschaft. Wir ha-

ben unglaubliche 50 Punkte geholt und dabei nur 21 Gegentore bekommen, was von einer sehr guten Abwehrarbeit zeugt, auch wenn wir bei dem ein oder anderen Spiel bestimmt noch mehr hätten mitnehmen können. Diese Leistung wollen wir in der nächsten Saison möglichst noch steigern und 60 Punkte oder mehr sammeln, wofür wir allerdings mehr Tore schießen müssen. Dabei werden wir aber keinerlei Druck auf das Team aufbauen und auch nicht überheblich werden, denn es erwartet bei uns niemand so etwas wie den Aufstieg.“

Hundsangens Trainer Egid Hannappel hingegen hätte sich zum Rundenabschluss mehr Engagement von seinen Spielern gewünscht: „Wir haben zu wenig Aufwand betrieben und aufgrund des Chancenverhältnisses auch verdient verloren. Insgesamt haben wir aber eine gute Saison gespielt, woran keiner vorher geglaubt hätte. Im nächsten Jahr müssen wir eventuell auf unsere Japaner verzichten, denn sie wollen gerne höherklassig spielen. Dann müssen wir entsprechenden Ersatz finden.“

VfB Wissen - SG Hundsangen/O. 2:0 (0:0)

Wissen: Schumacher - Ebach, Weisershagen, Schulz - Girresser, Kohl, Cakatay (78. Ceylan), Lichtenfeld (78. Aslan) - Brocca, Schnell, Brenner (82. Scherreiks).

Hundsangen/Obererbach: Schmitt - Yanagisawa, D. Hannappel, Leonard - Pistor, T. Steinebach (78. M. Hannappel), N. Steinebach, Eichmann (68. Kawabata) - F. Steinebach, Miyamoto, Yoshimura.

Schiedsrichter: Philipp Benner (Koblenz).
Zuschauer: 110.
Tore: 1:0, 2:0 beide Cem Cakatay (49., 59.).



Christoph Lichtenfeld (rechts) und der VfB Wissen schließen die Saison in der Bezirksliga Ost auf Platz sechs ab.

Foto: Regina Brühl